

Schonendes Veröden: So geht's richtig!

Diese Arbeitsanleitung beschreibt die wichtigsten Schritte der Enthornung bei Kälbern. Entwickelt wurde das Konzept von der Landesanstalt für Landwirtschaft in Zusammenarbeit mit dem Tiergesundheitsdienst Bayern e.V.



Mit dem richtigen Arbeitsablauf wird das Veröden der Hornanlagen sowohl für den Landwirt erleichtert als auch für die Kälber schonender gemacht. Fotos: LFL

Das Veröden der Hornanlage darf laut Tierschutzgesetz bei Kälbern bis zum 41. Geburtstag durchgeführt werden. Sind die Tiere älter, bedarf es einer tierärztlichen Indikation (z.B. Verletzung am Horn etc.) und einer Betäubung.

Seit 2015 ist in Bayern die Anwendung eines Sedativums und eines Schmerzmittels beim Veröden der Hornanlage verpflichtend und cc-relevant. Ökologisch wirtschaftende Betriebe haben je nach Öko-Verband zusätzliche Vorgaben zu beachten bzw. dürfen nicht enthornen.

Für ein tierschonendes und erfolgreiches Veröden der Hornanlage sollten

zusätzlich folgende Punkte beachtet werden:

- Nur gesunde Kälber behandeln.
- Möglichst in den ersten zwei Lebenswochen enthornen (Hornknospen noch klein, besseres Handling z.B. durch Einzelbox).
- Keine gestressten Kälber behandeln (Sedierung wirkt nicht gut).
- Ausreichend Abstand zu Mahlzeiten einhalten (1 bis 2 Stunden).
- Fressgitter und ähnliche Öffnungen schließen (Erdrasselungsgefahr).
- Zeitmanagement beachten, zum einen je Kalb (15 Min.), zum anderen bei mehreren Kälbern (nicht zu viele Kälber vorspritzen: < 4 Kälber).
- Größe des Brennkopfes muss für Hornknospengröße passen.
- Akkubetriebene Geräte eignen sich nur für junge Kälber.
- Geräte benötigen bei geringen Außentemperaturen längere Aufheizphasen.
- Geräte mit Vorsicht anwenden: unverhältnismäßig starke Krafteinwirkung sowie langes Brennen kann zu Gewebeschädigungen beim Kalb führen. Ulrike Bauer und Dr. Jan Harms, Landesanstalt für Landwirtschaft, sowie Daniel Mehne, TGD



1. Vorbereiten der Gerätschaften: Enthornungsgerät, Medikamente, Scherapparat, Wundspray, Arbeitshandschuhe, etc.



2. Medikamentengabe:

- a) Mittel zum Sedieren (Wirkstoff: Xylazinhydrochlorid); die Gabe erfolgt intramuskulär z.B. in den Schultermuskel.
- b) Schmerzmittel (Wirkstoff: Meloxicam); die Gabe erfolgt subkutan. Die Dosierung der Medikamente sollte mit dem jeweiligen Tierarzt abgesprochen werden. Die Wirkstoffkonzentration kann je nach Medikament verschieden sein, sodass unterschiedliche Dosierungen erforderlich sein können.

3. 15 Minuten warten: Die Kälber während der Wartezeit in Ruhe lassen, dann kann die Sedierung wirken.



5. Veröden der Hornanlage:

Veröden der Hornanlage unter Drehbewegung des Gerätes. Geräte, die eine Aufheizphase benötigen, müssen zum Veröden die entsprechende Betriebstemperatur erreicht haben. Möglichst nicht länger als ca. 10 Sek. durchgehend an einer Hornknospse arbeiten (zu hoher Wärmeeintrag).



8. Kalb in Brustlage:

Das Kalb vor Witterungseinflüssen (Regen, Kälte, Sonne) geschützt in Brustlage ablegen. Im Winter Kälber bei Bedarf mit Kälberdecke schützen.



4. Hornanlagen freischeren:

Kurz vor dem Veröden die Hornanlagen freischeren. So kann an der richtigen Stelle die Hornanlage verödet werden. Auch kleine Hornanlagen, die noch nicht fühlbar sind, sind dann gut sichtbar (weniger behaarte Stelle).

6. Kontrolle des durchtrennten Gewebes:

Es dürfen keine Gewebebrücken mehr bestehen, da es sonst leicht zu nachwachsenden Hörnern kommen kann.



7. Wundversorgung mit Wundspray:

Um den Heilungsprozess zu unterstützen, ist die Kontrolle der Wunde wichtig (z.B. um Fliegenbefall und Entzündungen zu vermeiden).



9. Kontrolle der Wundheilung:

In den darauffolgenden Tagen müssen die Wunden regelmäßig kontrolliert und ggf. nachbehandelt werden.